

Alle drei Jahre veröffentlicht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) einen Europäischen Gesundheitsbericht. 2018 wurden 53 Länder erfasst, ein Gebiet mit fast 900 Millionen Menschen.

Die gute Nachricht zuerst: In der Europäischen Region ist die Lebenswartung demnach binnen fünf Jahren um ein Jahr gestiegen. Das liegt unter anderem an der europaweit verbesserten Gesundheitsversorgung. Vor allem verfrühte Todesfälle durch die wichtigsten nicht übertragbaren Krankheiten wie Herzleiden, Diabetes und chronische Atemwegserkrankungen sind angeblich deutlich zurückgegangen.

Allerdings – und das ist die schlechte Nachricht – befürchtet die WHO, dass eine Generation chronisch Kranker heranwächst, weil die Europäer nicht von ihren Lastern lassen können: Rauchen, Alkohol und Übergewicht sind nämlich in vielen Staaten ein Problem. Ein Drittel der Bevölkerung ab 15 Jahren raucht, und mehr als die Hälfte der Bevölkerung bringt zu viele Kilos auf die Waage – Tendenz steigend. Und beim Übergewicht ist vor allem die Entwicklung im Kinder- und Jugendalter erschreckend. So ist etwa unter den elfjährigen Jungen in Deutschland fast schon jeder Fünfte übergewichtig.

(157 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Länger leben - aber mit Lastern“, <https://science.orf.at/m/stories/2935269/> - Imke Köhler, „Europäer leben länger, aber ungesund“, <https://www.tagesschau.de/ausland/who-gesundheitsbericht-101.html> - Wichtigste Ergebnisse des Europäischen Gesundheitsberichts <http://www.euro.who.int/de/media-centre/sections/press-releases/2018/europeans-live-longer-and-healthier-lives-but-progress-is-uneven,-new-who-report-says> - Seitenaufruf am 21102018)